



Eine Gruppe in herrlichen Gewändern, die dem Mittelalter nachempfunden waren.



Das Bogenschießen war für Jung und Alt von Interesse.



Das Schupfnudelessen schmeckt den beiden aus dem Mittelalter.

## Ja, so warns de alt'n Rittersleut'

Kirtmarkt, Ritterfest und Mittelalterliches Spektaculum zogen viele Besucher nach Falkenstein

Falkenstein. (rw) Hoch über Falkenstein, auf der schönen Burg, hatten sich am Wochenende Darsteller aus dem Mittelalter eingefunden, die drei Tage für ein Spektaculum sorgten, das viele Gäste aus nah und fern anzog. Auf dem Parkplatz unter der Burg war der Kirtmarkt aufgebaut, in dem es viele Dinge gab, die mittelalterlichen Gegenständen nachempfunden waren. Im Burghof war Willis der Gaukler zu sehen. Angus von Ardingen spielte mit seiner Gruppe zur Unterhaltung auf und alle Teilnehmer waren in herrlicher Kleidung.

Auf dem Marktplatz herrschte reges Treiben. Hier gab es Holzgerätschaften für die Küche, Schmuck aus der mittelalterlichen Zeit und Sprüchetafeln. In der „Hexenküche“ konnte Met und Rosamed probiert und erworben werden. Mittelalterliche Darsteller zeigten sich in der Burgenstadt und bereicherten das Spektaculum. Man fühlte sich in die Rö-



Helme und Rüstung waren ausgestellt.

merzeit zurückversetzt und die Kleidung war nach mündlicher Überlieferung angefertigt.

Die Gewänder stammen aus dem 14. bis 16. Jahrhundert und die Kleidermode war damals sehr farbenprächtig, wie man sehen konnte. Ein freier Ritter aus dem Danubialtal im Kettenhemd war anwesend und man konnte die Kettenhemden und Ritterausrüstungen an einem Stand bewundern, ebenso die Helme und Ausrüstungen, die damals im Kampf getragen wurden. Die Teilnehmer an diesem mittelalterlichen Spektaculum kamen aus Straubing, Bogen, Nürnberg und Parkstetten, wobei eine Gruppe erklärte, sie habe seit zehn Jahren Spaß an diesen Festen und

treten auch vielerorts in dieser Kleidung auf. Das Kettenhemd diente im Mittelalter zur Abwehr. Die Schwerter sind handgeschmiedet. Die Gruppe stellte den Burgvogt, Burgfrau und den Krieger dar.

Ob Gäste oder Teilnehmer, alle hatten die Möglichkeit, sich am Bogenschießen zu beteiligen, ebenso waren Auftritte der Schwertkämpfer zu sehen. Vor dem Aufgang zur Burg hatte sich der Messerschmied mit seinem Stand aufgestellt und zeigte, wie man Messer herstellt, denn „A Messer braucht a jeder“, ließ Christian Hubauer im mittelalterlichen Schmiedegewand wissen. Die mittelalterliche Tanzgruppe „Agnes Bernauer“ aus Straubing trat auf und

im Burginnenhof präsentierte sich Willis der Gaukler.

Er faszinierte vor allem die Kinder als Jongleur und erzählte ihnen, dass sie dieses auch können, man müsse es nur lernen. Für die Musik sorgte Angus von Ardingen mit seiner Gruppe, die sangen und spielten. Für das leibliche Wohl sorgte der Schupfnudelbräter.

Ein Besuch bei Lady Marean war Pflicht, sie schaute in die Zukunft. Die Auftritte der Mittelalter-Künstler war eine Augenweide und ein Ohrenschauspiel, der nicht alltäglich ist. Mit den Künstlern waren den Besuchern anregende Unterhaltungen gewiss. Das Spektaculum ist einen Besuch wert.

(Fotos: Wagner)



Der Gaukler Willis zog die Kinder als Jongleur in seinen Bann.



Helme, Kettenhemden und Schmuck gab es zu erwerben.



Der Schmied Christian Hubauer stellte an Ort und Stelle seine Schmiedesachen her.